

Presseinformation

Für Rückfragen:

Anja Vrachliotis

Pressestelle Sachbuch Orell Füssli Verlag

eMail anja.vrachliotis@ofv.ch

Telefon + 49 (0) 69 955 072 27

Mobil +49 (0)151 647 228 10

orell füssli



Rudolf Jaun

Geschichte der Schweizer Armee

Vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart

Sachbuch

15. November 2019, gebunden, ca. 352 Seiten

978-3-280-06125-1

Auch als E-Book erhältlich

ca. € 68.00 (D) | € 70.00 (A) | CHF 54.00

Kaum ein anderes europäisches Land war mit so wenig Krieg, aber mit so viel Militär konfrontiert wie die Schweiz. Mit so viel Militär, dass immer wieder behauptet wurde, die Schweiz habe keine Armee, vielmehr sei sie eine Armee.

Das Buch versucht, die Entwicklung der Schweizer Armee nachzuzeichnen, indem sie ihre Geschichte in den Kontext der europäischen Streitkräftebildung, Waffenentwicklung und Kampfverfahren stellt. Die Geschichte der europäischen Streitkräfte war seit dem frühen 16. Jahrhundert durch die technische Weiterentwicklung und den Einsatz von Feuerwaffen gekennzeichnet. Eine Entwicklung, die die einst so erfolgreichen Fuß-Streitkräfte der Alten Eidgenossenschaft aufs Empfindlichste treffen musste.

Dies führte zu einem jahrhundertelangen Adaptionsprozess, mit dem versucht wurde, die eigenen Miliz-Streitkräfte an die Bewaffnung und Kampfweise der führenden europäischen Streitkräfte anzupassen. Dieser Modernisierungsdruck sorgte dafür, dass seit dem frühen 19. Jahrhundert um ein vertretbares Verhältnis von Kampfkraft, Finanzierbarkeit und angemessener Kampfweise gerungen wurde. Anpassungsstress und Richtungsstreitigkeiten sind deshalb wichtige Charakteristika der Schweizer Armeegeschichte.



Prof. Dr. Rudolf Jaun studierte Geschichte, Staatsrecht und Soziologie. Leitete 1985-1996 diverse Nationalfondsprojekte. Von 1998-2005 Leiter des Archivdienstes VBS und Armee, von 2005-2013 Dozent an der Militäarakademie der ETH Zürich und Titularprofessor für Geschichte der Neuzeit und Militärgeschichte am Historischen Seminar der Universität Zürich (UZH).